Übersicht

über die

im verflossenen Schuljahre durchgenommenen Lehrgegenstände.

Prima.

Der Cursus ist zweijährig.

Ordinarius: Director Dr. Sonnenburg.

1. **Religion.** 2 St. w. Petri §§ 1—79. Oberlehrer *Rische.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Deutsche Litteraturgeschichte bis zum 18. Jahrhundert. Übungen im Disponieren. Lectüre und Erklärung Walter's v. d. Vogelweide, des Armen Heinrich, der Dramen Hans Sachs, Racine's Phädra übers. von Schiller, Gottsched's Sterbender Cato. Aufsätze alle vier Wochen. Oberlehrer *Rische.*

3. **Lateinische Sprache.** 5 St. w. Repetition und Einübung der grammatischen Regeln. Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurde Tacitus Agricola, Vergil lib. IV und Livius lib. 27, c. 37—51 und lib. 28, c. 1—40. Ausgewählte Oden des Horaz; aus Livius wurden Abschnitte kursorisch gelesen. Professor Dr. *Schultz.*

4. **Französische Sprache.** 4 St. w. Wiederholung der Grammatik und Einübung der Regeln durch Exercitien und Extemporalien nach dem grammatischen Übungsbuche von Sonnenburg. Gelesen wurde Molière, Les femmes savantes. Récits extraits des poètes et prosateurs du moyen age par G. Paris. Abschnitte aus Saure, Lesebuch. Metrik. Auswendiglernen von Gedichten etc. Direktor Dr. *Sonnenburg.*

5. **Englische Sprache.** 3 St. w. Wiederholung der Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Aus dem Deutschen in das Englische wurden übersetzt Abschnitte aus dem II. Teil des Englischen Übungsbuches von Sonnenburg. Gelesen wurde Shakespeare, Richard II. Walter Scott, Kenilworth. Yonge, Kings of England. Chambers, History of England (privatim). Aufsätze. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Direktor Dr. *Sonnenburg.*

6. **Mathematik.** 5 St. w. Im Sommer: Analytische Geometrie der Ebene. Behandlung der Geraden, des Kreises, der Ellipse, Parabel und Hyperbel. Construction der Tangenten, Normalen und Sätze hierüber. Quadratur dieser Curven. Aufgaben aus diesem Gebiet. — Im Winter: Fortsetzung der analytischen Geometrie mit näherer Beziehung auf Algebra. Hierauf Discussion der allgemeinen Gleichung zweiten Grades mit zwei Veränderlichen. Construction von Kegelschnitten, deren Gleichung gegeben ist. Pascalscher Satz. Wiederholungen aus allen Teilen des mathematischen Pensums. Sphärische Trigonometrie. Häusliche und Klassenarbeiten. Professor Dr. *Maynz.*

7. **Geographie.** 1 St. w. Mathematische Geographie. Gelegentliche Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet der Geographie. Professor Dr. *Auffarth.*

8. **Geschichte.** 2. St. w. Geschichte der neueren Zeit von der Reformation bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. So oft als möglich fanden Repetitionen unter bestimmten Gesichtspunkten statt. Lic. Dr. *Schaumkell.*

9. **Physik.** 3 St. w. Eingehende mathematische Begründung der Sätze aus allen Teilen der Physik. Übung im Lösen physikalischer Aufgaben. Professor Dr. *Auffarth.*

10. **Chemie.** 2 St. w. Partielle Oxydationen, Chlorierungen etc. und Reductionen. Salzbildung und Wechselzersetzung. Massanalyse. Berücksichtigung der Mineralogie. Professor Dr. *Auffarth.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. **Zeichnen.** 2 St. w. Projectionslehre: Durchdringungen, Schattenconstruction, Perspective. Freihandzeichnen nach Gypsmodellen und nach Naturgegenständen. *Müller.*

12. **Singen.** 2 St. w. In dem aus Prima und Secunda gebildeten Männerchor wurden Choräle und Lieder gesungen. Die besten Sänger dieses Chors und einige aus Tertia A bilden mit denen der Klassen III bis VI den Schülerchor, um vierstimmige Lieder, besonders Volksweisen zum Vortrag zu bringen. *Marin.*

Secunda.

Der Cursus ist zweijährig.

Ordinarius: Professor Dr. Auffarth.

1. **Religion.** 2 St. w. Lectüre des N. Testaments. Die Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation im Anschluss an Petri's Lehrbuch. Oberlehrer *Rische.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Gelesen wurde: Jungfrau von Orleans, Gudrun, Hermann und Dorothea. Privatlectionen: Nibelungenlied (Untersecunda II); Goethe, Aus meinem Leben (Obersecunda II). Litteraturgeschichtliches und Metrisches etc. im Anschluss an die Lectüre von Viehoff's Handbuch der deutschen Nationallitteratur T. 1. Freie Vorträge. Declamation von Gedichten in Verbindung mit Erklärung derselben. Übungen im Disponieren. Aufsätze und Klassenarbeiten. — 18 Aufsätze, Untersecunda: 1) Johanna in der Heimat. 2) Wodurch beweist Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung? 3) Welchen Eindruck machten die Kriegsereignisse bis zum 4. September 1870 auf die Franzosen? (nach d'Hérisson). 4) Die Bedeutung der Glocke für das menschliche Leben (Klass.) 5) Wie ehrt das Vaterland den heimkehrenden und den gefallenen Krieger? 6) Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren. 7) Schloss und Schlossgarten. 8) Exposition von Bertrand und Raton (Scribe, Act 1). 9) Klassenarbeit. — Obersecunda: 1) Ein hohes Amt ist nicht immer gut (Lafontaine, Fables). 2) Centum potiore signis munere donat poeta (Chrie). 3) Die Schuld der Jungfrau von Orléans. 4) Friede und Ordnung, Krieg und Unordnung (nach Schiller's Glocke; Klass.). 5) Die Entwicklung der menschlichen Cultur (nach Schiller's Spaziergang). 6) Gudrun, Charakteristik. 7) Gudrun und Penelope, Vergleich. 8) Warum bezeichnen die Franzosen Béranger als Nationaldichter? 9) Klassenarbeit. Oberlehrer Dr. *Wiechmann.*

3. **Lateinische Sprache.** 5 St. w. Wiederholung der Syntax und der Grammatik von H. Beck. Einübung der Regeln nach dem Übungsbuch von Ostermann. Gelesen wurde: Sallust conj. Catilinae und bellum Iugurthinum, Caesar de bello civili lib. I und Ovid's Metamorphosen in Auswahl; schriftliche Übersetzungen in der Klasse aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen (Ostermann) ins Lateinische. Professor Dr. *Schultz.*

4. **Französische Sprache.** 4 St w. Grammatik 1 St. w. Durchnahme und Einübung der Grammatik durch Exercitien und Extemporalien nach dem grammatischen Übungsbuch von Sonnenburg. Director Dr. *Sonnenburg.* — Lectüre 3 St. w. Journal d'un officier d'ordonnance par le comte d'Hérisson; Bertrand et Raton par Scribe; Béranger, Auswahl von 50 Liedern (Ausg. Velhagen und Klasing). Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen bei der Angabe des Inhalts. — Internat. Schülerbriefwechsel: 10 Schüler. Oberlehrer Dr. *Wiechmann.*

5. **Englische Sprache.** 3 St. w. Wiederholung der Formenlehre und Einübung der syntactischen Regeln durch mündliches und schriftliches Übersetzen nach der Grammatik von Sonnenburg; Extemporalien. Gelesen wurde: History of England by Chambers; Gedichte und Prosastücke in dem Lesebuche (1. Teil der Grammatik). Auswendiglernen von Gedichten; Dialoge. Director Dr. *Sonnenburg.*

6. **Mathematik.** 5 St. w. Im Sommer: Wiederholung von Gleichungen ersten Grades; hierauf Gleichungen zweiten Grades und solche, die sich darauf zurückführen lassen. Reciproke Gleichungen. Leichtere cubische Gleichungen. Übungen im Lösen gegebener Gleichungen und im Aufsuchen und Lösen von Gleichungen zu Aufgaben, die in Worten gegeben sind. Wiederholung früherer geometrischer Pensen. — Im Winter: Stereometrie von den Elementen bis zur Berechnung von Prismen, Pyramiden, regulären Körpern, Cylinder, Kegel und Kugel einschliesslich. Eigenschaften der genannten Körper. Wiederholungen aus allen Teilen des Pensums der Secunda. Häusliche und Klassen-Arbeiten. Professor Dr. *Maynz.*

7. **Geographie.** 1 St. w. Repetitionen aus dem ganzen Gebiete der Geographie. Mathematische und physische Geographie. Oberlehrer *Rische.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Geschichte.** 2 St. w. Geschichte des Altertums. Oberlehrer *Rische.*

9. **Naturgeschichte.** Secunda B. 2 St. w. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die wichtigsten Pflanzenproducte. Pilze. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen. Ausgewählte Gebiete aus der niederen Tierwelt. Professor Dr. *Auffarth.*

10. **Physik.** 3 St. w. Die Wärmelehre. Magnetismus und Elektricität. Übungen im Lösen von Aufgaben. Professor Dr. *Auffarth.*

11. **Chemie.** Secunda A. 2 St. w. Darstellung und Eigenschaften der wichtigsten Elemente. Oxydation und Reduction. Erklärung von Säuren, Basen und Salzen. Verhalten der Salze gegenüber den Metallen, den stärkeren Basen, den Säuren und den Salzen. Alkalimetrie und Acidimetrie. Übungen im stöchiometrischen Rechnen. Professor Dr. *Auffarth.*

12. **Zeichnen.** 2 St. w. Projectionslehre: Kegelschnitte und Abwickelungen, Parallelperspective, Schattenconstruction. Zeichnen wirklicher Maschinenteile. Freihandzeichnen nach Gypsmodellen und nach Naturgegenständen. Flachornamente. *Müller.*

13. **Singen.** Combiniert mit I. *Marin.*

Tertia A.

Der Cursus ist einjährig.

Ordinarius: Professor Dr. Maynz.

1. **Religion.** 2 St. w. Lectüre der Apostelgeschichte. Ausgewählte Stellen aus den Briefen. Durchnahme des dritten Artikels, des dritten, vierten und fünften Hauptstücks. Einige Psalmen wurden memoriert, Repetition von Gesängen. Oberlehrer *Schulz.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Lectüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, sowie mehrerer Dramen von Uhland und Schiller. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Aufsätze und Klassenarbeiten. Professor Dr. *Schultz.*

3. **Lateinische Sprache.** 5 St. w. Wiederholung und Vervollständigung der Casuslehre nach Scheele II § 37 bis § 52, dazu § 53 bis § 71; Einübung der Regeln sowohl mündlich als schriftlich durch Extemporalien. 2 St. w. Gelesen wurde Caesar de bello Gallico lib. V und VI. S.-S. 3 St. w. W.-S. 2 St. w. Abschnitte aus Sibelis: Tirocinium poeticum. 1 St. w. Professor Dr. *Schultz.*

4. **Französische Sprache.** 5 St. w. Repetition der Formenlehre nach Sonnenburg: Französische Conjugation und Plötz Elementarbuch. Gelesen wurden einige Stücke aus Güth: Franz. Lesebuch, Mittlere Stufe, und Xavier de Maistre: Les prisonniers du Caucase. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Dr. *Dittmer.*

5. **Englische Sprache.** 3 St. w. Zuerst Grammatik 2 St. w., später Lectüre 2 St. w. Formenlehre nach der Grammatik von Sonnenburg, Lect. 13—17, unregelmässige Verben; Repetitionen der Formenlehre. Extemporalien. Lectüre aus der History of England in der Grammatik von Sonnenburg. Sprechübungen (History of England; Dialogues) und Dictate. Oberlehrer Dr. *Wiechmann.*

6. **Mathematik.** 5 St. w. Im Sommer: Arithmetik und Algebra. Fortsetzung der Lehre von den Potenzen und dann die Lehre von den Wurzeln. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades und einige ganz leichte vom zweiten Grade. — Im Winter: Geometrie. Constructionsaufgaben. Einiges vom Problem des Apollonius. Lehre von den Ähnlichkeitspunkten, Chordalen, Polaren und harmonischen Punkten. Weitere Ausführung der Kreisberechnung. Wiederholungen und Übungen. Professor Dr. *Maynz.*

7. **Geographie.** 2 St. w. Repetition der Elemente der mathematischen Geographie. Deutsches Reich. Repetitionen. Seydlitz, Ausg. B. Oberlehrer *Rische.*

8. **Geschichte.** 2 St. w. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1871. Oberlehrer *Rische.*

9. **Naturgeschichte.** 2 St. w. Im Sommer: Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Gruppieren der Pflanzen nach natürlichen Familien; Kennenlernen der einheimischen Pilze. — Im Winter: Systematische Übersicht über die Insecten. Professor Dr. *Auffarth.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. **Zeichnen.** 2 St. w. Projection des Punktes, der Linie, der Fläche und verschiedener Körper. Abwickelungen. Freihandzeichnen: Belehrung über Licht und Schatten. Zeichnen nach leichten Gypsmodellen. *Müller.*

11. **Singen.** Siehe Prima. *Marin.*

Tertia B.

Der Cursus ist einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wiechmann.

1. **Religion.** 2 St. w. Das Leben Jesu. Durchnahme des ersten Hauptstücks und des ersten und zweiten Artikels. Sprüche und einige Gesänge wurden memoriert. Gang des Kirchenjahres und Gottesdienstordnung. Oberlehrer *Schulz.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Archenholtz Geschichte des siebenjährigen Krieges wurde gelesen. 12 Aufsätze. Neben den Declamationsübungen Übungen im freien Vortrag. Eingehende Erklärungen von Gedichten. Einiges aus der Satzlehre im Anschluss an die Lectüre. Das Notwendigste über poetische Formen. Lic. Dr. *Schaumkell.*

3. **Lateinische Sprache.** 5 St. w. Grammatik 2 St. w. Wiederholung der Casuslehre. Durchnahme und Einübung eines Teils der Moduslehre. Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien. — Lectüre 3 St. w. Ausserdem zu jeder Stunde schriftliche häusliche Übungen. Gelesen wurde Caesar de bello Gallico lib. I—III. Lic. Dr. *Schaumkell.*

4. **Französische Sprache.** 5 St. w. Grammatik 3 St. w. Wiederholung und Ergänzung des Quartapensums nach dem Elementarbuch von Plötz. Einübung der Pronomina und der unregelmässigen Verben (1., 2., 3. Conjugation) nach Sonnenburg, die französische Conjugation. Extemporalien und Dictate. — Lectüre 2 St. w. Ausgewählte Stücke aus Güth, französisches Lesebuch. La ville von Durand-Delanghe (Hölzel's Bildertafeln). Sprechübungen, Memorierübungen und Retroversionen im Anschluss an das Gelesene. Einige Gedichte wurden deklamiert. Oberlehrer Dr. *Wiechmann.*

5. **Englische Sprache.** 3 St. w. Sonnenburg, Grammatik Lect. 1—13. Aussprache und Formenlehre. Retrovertieren und Memorieren; Dictate und Extemporalien. Beginn von Sprechübungen. Oberlehrer Dr. *Wiechmann.*

6. **Mathematik** (Rechnen). 3 St. w. Im Sommer: Arithmetik. Die vier Species in Buchstaben, hierauf gemeine und Decimalbrüche. Lehre von den Proportionen mit Aufgaben aus den gewöhnlichen Rechnungsarten; am Schluss des Semesters Potenzlehre. — Im Winter: Geometrie. Berechnung des Inhalts der Polygone, Lehre von der Proportionalität der Figuren, von der Ähnlichkeit der Dreiecke und Erweiterung der Kreislehre mit Hilfe der Ähnlichkeitssätze. Berechnung des Kreises. 3 St. w. Professor Dr. *Maynz.* — **Rechnen.** 2 St. w. Die Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. *Junge.*

7. **Geographie.** 2 St. w. Die Länder Europas mit ihren Kolonien, ausgenommen das deutsche Reich. Gelegentliche Repetitionen. Seydlitz, Ausgabe B. Oberlehrer *Rische.*

8. **Geschichte.** 2 St. w. Deutsche Geschichte vom Anfang bis zur Reformation. Oberlehrer *Rische.*

9. **Naturgeschichte.** 2 St. w. Im Sommer: Erklärung der Kunstausdrücke in der Botanik. Fortgesetzte Übungen im Bestimmen. Allmähliches Zusammenfassen der kennengelernten Pflanzen zu Familien des natürlichen Systems. — Im Winter: Systematische Übersicht über die Reptilien und Fische. Wiederholungen aus allen Teilen der Naturgeschichte. Professor Dr. *Auffarth.*

10. **Zeichnen.** 2 St. w. Übung im Gebrauche von Reissschiene, Cirkel, Ziehfeder u. s. w. Geometrische Constructionen. Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen mit Wiedergabe der perspectivischen Verkürzungen. *Müller.*

11. **Singen.** Chor siehe Prima. Knabenchor 1 St. w. Übungen zur Ausbildung der Stimme und des Gehörs. Dur- und Moll-Tonarten. Choräle und Volkslieder. *Marin.*

Quarta.

Der Cursus ist einjährig.

Ordinarius: Lic. Dr. Schaumkell.

1. **Religion.** 2 St. w. Erklärung der biblischen Geschichten Alten Testamentes nach dem Leitfaden von Kurtz. Der kleine lutherische Katechismus, Sprüche und einige Gesänge wurden gelernt. Oberlehrer *Schulz.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Interpunctionsübungen im Anschluss an die Lehre vom Satz. Aufsätze und Extemporalien. *Junge.*

3 **Lateinische Sprache.** 7 St. w. Wiederholung der Formenlehre. Durchnahme und Einübung der Casuslehre. Fast täglich schriftliche häusliche Übungen. Wöchentlich Extemporalien, öfter mit Exercitien abwechselnd. Gelesen wurden aus Cornelius Nepos die vitae des Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybul, Agesilaus, Alexander Magnus, Hannibal. Lic. Dr. *Schaumkell.*

4. **Französische Sprache.** 5 St. w. Einübung der französischen Formenlehre nach dem Elementarbuch von G. Plötz. Sprechübungen im Anschluss an die darin enthaltenen Lesestücke. Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Dr. *Dittmer.*

5. **Mathematik.** 4 St. w. Beginn des systematischen Unterrichts. Lehre von dem Winkeln, Parallellinien, Dreiecken, Parallelogrammen. Die einfachsten Sätze vom Kreise. Vergleichung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren. Pythagoras. — Wiederholung der Bruchrechnung. Abgekürztes Rechnen mit Decimalbrüchen. Umgekehrte und zusammengesetzte Regeldetri. Procentrechnung. Teilungs- und Mischungsrechnung. *Junge.*

6. **Geographie.** 2 St. w. Elemente der mathematischen und physischen Geographie. Die fremden Erdteile nach der Schulgeographie von E. v. Seydlitz, Ausgabe B. Die deutschen Kolonien. Atlas: Keil und Riecke. Oberlehrer Dr. *Wiechmann.*

7. **Geschichte.** 2 St. w. Im Sommersemester griechische, im Winter römische Geschichte im Anschluss an das „Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte von Oscar Jäger". Lic. Dr. *Schaumkell.*

8. **Naturgeschichte.** 2 St. w. Im Sommer: Erklärung der Kunstausdrücke in der Botanik. Erläuterungen des Linné'schen Systems und Übungen im Bestimmen nach demselben. Allmähliches Zusammenfassen der kennengelernten Pflanzen zu Familien des natürlichen Systems. — Im Winter: Systematische Übersicht über die Vögel. *Junge.*

9. **Zeichnen.** 2 St. w. Freihandzeichnen: Behandlung und Einübung der schweren krummen Linien: Ellipse, Eirund, Spirale und Schneckenlinie. Stilisierte Blattformen. Palmette. Anwendung dieser Formen bei einfachen Flachornamenten. Gefässformen in geometrischer Darstellungsweise. *Müller.*

10. **Singen.** Siehe Tertia B. *Marin.*

Quinta.

Der Cursus ist einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Dittmer.

1. **Religion.** 3 St. w. Die biblischen Geschichten Neuen Testaments nach dem Leitfaden von Kurtz erklärt und gelernt. Die vier ersten Hauptstücke des kleinen Katechismus und Kirchenlieder besprochen und memoriert. Oberlehrer *Schulz.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Lectüre prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta. Die Gedichte wurden zum Teil auswendig gelernt. Wöchentlich Dictat- und Aufsatzübungen abwechselnd. Repetition der Lehre von den Präpositionen und Lehre vom einfachen Satz. Oberlehrer Dr. *Dittmer.*

3. **Lateinische Sprache.** 8 St. w. Grammatik: Repetition und Abschluss der Formenlehre nach Scheele I. Acc. cum Inf. und Abl. abs. Scheele I §§ 26—42 mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt; die dazu gehörigen Vocabeln gelernt; Retrovertieren; Exercitien oder Extemporalien. Gelesen wurden Erzählungen aus Herodot von Weller ed. von Ed. Wolff. Oberlehrer Dr. *Dittmer.*

4. **Rechnen.** 4 St. w. Das Pensum der Sexta wurde repetiert. Decimalbrüche. Leichtere Aufgaben aus der Zins- und Gesellschaftsrechnung. *Junge.*

5. **Geographie und Geschichte.** 3 St. w. Übersicht über die Erdteile, specieller Europa. Kartenzeichnen. Erzählungen aus der deutschen Geschichte. *Saubert.*

6. **Naturgeschichte.** 2 St. w. Im Sommer: Vorzeigen und Unterscheiden von Pflanzenarten, die zu einer Gattung gehören. — Im Winter: Vergleichen und Unterscheiden von Tierarten, die zu einer Gattung gehören, verbunden mit Erzählungen aus der Tierwelt. *Junge.*

7. **Zeichnen.** 2 St. w. Geometrisches Zeichnen, soweit es als Vorbereitung für den in Quarta beginnenden Unterricht in der Geometrie nötig war. Freihandzeichnen: Die gerade Linie. Quadrat, gleichseitiges

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dreieck, Sechseck, Achteck, Rechteck. Die leichte krumme Linie. Kreis, Kreisbogen, regelmässiges Fünfeck im Kreis. Anwendung dieser Formen bei leichten Ornamenten und Darstellung von Gegenständen. *Müller.*

8. **Schreiben.** 2 St. w. Übungen im Schönschreiben. *Müller.*

9. **Singen.** Chor siehe Prima. Knabenchor 1 St. w. Übungen zur Ausbildung der Stimme und des Gehörs. Dur-Tonleiter. Choräle und ein- und zweistimmige Lieder. *Marin.*

Sexta.

Der Cursns ist einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Schulz.

1. **Religion.** 3 St. w. Eine Auswahl von biblischen Geschichten A. T. wurde besprochen und wiedererzählt. Das erste und zweite Hauptstück des kleinen lutherischen Katechismus, einige Kirchenlieder und Bibelstellen wurden besprochen und gelernt. *Junge.*

2. **Deutsche Sprache.** 4 St. w. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 1. Auswendiglernen von Gedichten. Nach Stolte 1. Stufe Einübung von Präpositionen. Die Lehre vom einfachen Satze und Besprechung der Wortarten. Wöchentlich ein Dictat. Oberlehrer *Schulz.*

3. **Lateinische Sprache.** 8 St. w. Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Scheele, I. Teil. Wöchentlich ein Extemporale. Übersetzt wurden die mit a und c bezeichneten Stücke von §§ 1—25 und die dazu gehörigen Vocabeln gelernt. Oberlehrer *Schulz.*

4. **Geographie und Geschichte.** 3 St. w. Geographische Vorbegriffe. Orientierung an den Landkarten. Übersicht über sämtliche Meere, Meeresteile, Halbinseln, Inseln, Gebirge, Hochländer, Tiefländer, Hauptflüsse, Seen der Erde. Anfang im Kartenzeichnen. Erzählungen aus der orientalischen, griechischen und römischen Geschichte. *Saubert.*

5. **Rechnen.** 4 St. w. Einführung in die Bruchrechnung. Zeitrechnung. *Junge.*

6. **Naturgeschichte.** 2 St. w. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen. Erklärung und Einprägung der hauptsächlichsten Kunstausdrücke in der Botanik. — Im Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere. Erklärung und Einprägung der hauptsächlichsten Kunstausdrücke in der Zoologie. *Saubert.*

7. **Schreiben.** 2 St. w. Übungen im Schönschreiben. *Müller.*

8. **Singen.** 2 St. w. Combiniert mit V. *Marin.*

Die Vorschule.

Erste Klasse.

Der Cursus ist zweijährig.

Ordinarius: Saubert.

1. **Religion.** 4 St. w. Die wichtigsten biblischen Geschichten A. und N. T. Die zehn Gebote und der Beschluss; der erste Artikel, Sprüche und Liederverse. *Marin.*

1. **Deutsche Sprache und Lesen.** 8 St. w. Leseübungen. Besprechungen von Lesestücken. 100 orthographische Dictate. — Das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, das persönliche Fürwort, die Präpositionen mit Dativ, Accusativ. Der einfache Satz. Kleine Gedichte und Lesestücke wurden memoriert. *Saubert.*

3. **Weltkunde.** 3 St. w. Heimatskunde, Geographie von Mecklenburg, Erzählungen aus der mecklenburgischen Geschichte. *Marin.*

4. **Rechnen.** 6 St. w. 1. Abteilung: Heft II von Pann und Lorenz. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum. 2. Abteilung: Heft I von Pann und Lorenz. Zahlenraum von 1—100. *Müller.*

5. **Schreiben.** 3 St. w. Schreibübungen in deutscher und lateinischer Schrift. *Saubert.*

6. **Singen.** 1 St. w. Combiniert mit der zweiten Klasse der Vorschule. Stimmbildungsübungen. Choräle und Lieder. *Marin.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweite Klasse.

Der Cursus ist einjährig.

Ordinarius: Marin.

1. **Religion.** Biblische Geschichten aus dem A. und N. T. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Gebete und Gesangverse. *Marin.*

2. **Schreiblesen und Anschauung.** Lesefibel von Böhme. Lese- und Dictatübungen; das Dingwort und Eigenschaftswort; Silbentrennung, Länge und Kürze der Vocale. Lernen kleiner Gedichte. Schönschreiben auf der Tafel und im Schreibheft. *Marin.*

3. **Rechnen.** Die vier Species im Zahlenraum von 1—30 nach Pann und Lorenz, Heft I. Das Zehnersystem. *Marin.*

4. **Singen.** Combiniert mit der ersten Klasse. *Marin.*

Turnen.

Prima und Secunda A. 2 St. w. Ordnungs- und Freiübungen, mit Eisenstab und Hantel. Dauerlauf bis 10 Min. Gerätübungen: Reck, Barren, Pferd. Weit- und Hochspringen, auch mit Springstäben. Spiele.

Secunda B wie Prima.

Tertia A. 2 St. w. Frei- und Ordnungsübungen mit Belastung. Dauerlauf bis 10 Min. Gerätübungen: Reck, Barren, Pferd. Hoch- und Weitspringen. Spiele.

Tertia B. 2 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Dauerlauf bis 8 Min. Gerät: Reck, Barren, Tauklettern. Hoch- und Weitspringen. Spiele.

Quarta. 2 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Dauerlauf bis 8 Min. Gerätübungen: Reck und Barren. Tauklettern, Springen. Spiele.

Quinta und Sexta. 2 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Dauerlauf 5 Min. Gerät: Reck und Barren, besonders Hangübungen. Tauklettern, Springen. Spiele.

Gespielt wurde im Anschluss an die Turnstunde und an einigen freien Nachmittagen. Zum Baden und Schwimmen wurde den Schülern aller Klassen Gelegenheit und Anregung gegeben, wie auch im Winter zum Schlittschuhlaufen. *Marin.*

Verordnungen etc.

1. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich in allen Klassen des Realgymnasiums 30 Mark; in den beiden Klassen der Vorschule 15 Mark.

Das Schulgeld wird für jedes Vierteljahr in der ersten Woche des dritten Monats desselben erhoben. Wenn ein Schüler vor Ablauf des Vierteljahrs die Schule verlässt, muss er das Schulgeld für dasselbe bezahlen.

Die Aufnahmegebühr, welche gleich beim Eintritt an die Schulkasse zu entrichten ist, beträgt 7 Mark.

Für ein Abiturientenzeugnis sind 14 Mark zu entrichten, für ein Abgangszeugnis 50 Pf.

Alle Zeugnisse unterliegen der gesetzlichen Stempelabgabe von 10 Pf.

Die Zeugnisse, welche behufs Meldung zum einjährig freiwilligen Militärdienste ausgestellt werden, sind ganz frei.[1])

[1]) Die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre und muss **bei Verlust des Anrechtes** spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

Wer die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachsuchen will, hat sich schriftlich bei der Grossherzoglichen Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige in Schwerin zu melden.

Der Meldung sind beizufügen: 1) die Geburts-Urkunde; 2) eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen. Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen; 3) das Schulzeugnis. Während der gewöhnlichen Friedensverhältnisse darf der, welchem die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst von der Commission erteilt ist, seinen Dienstantritt aussetzen bis zum 1. October des Kalenderjahres, in welchem er das 23. Lebensjahr vollendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Kein Schüler darf im allgemeinen aus einem andern Grunde die Schule versäumen, als wenn er durch Krankheit verhindert ist. In allen übrigen Fällen haben die Eltern oder deren Stellvertreter sich unter Angabe des Grundes vorher schriftlich an den Ordinarius zu wenden, welcher darüber entscheidet, ob der vorgebrachte Grund zulässig ist.

3. Wenn ein Schüler die Pension wechselt, so hat er dies dem Ordinarius und dem Director anzuzeigen.

4. Der Besuch von Wirthshäusern, Bierstuben etc. ist verboten; ebenso das Rauchen auf der Strasse.

5. Die Ferien der Grossherzoglichen Gymnasien und Realgymnasien werden für das Jahr 1898 in folgender Weise festgestellt:

	Letzter Schultag:	Erster Schultag:
Ostern:	Freitag, 1. April,	Dienstag, 19. April.
Pfingsten:	Freitag, 27. Mai,	Dienstag, 7. Juni.
Hundstage:	Sonnabend, 16. Juli,	Dienstag, 16. August.
Michaelis:	Freitag, 23. September,	Dienstag, 4. October.
Weihnachten:	Freitag, 23. December,	Dienstag, 10. Januar 1899.

Chronik von Ostern 1897 bis Ostern 1898.

Der Geburtstag Sr. Hoheit des Herzog-Regenten Johann Albrecht wurde am 8. December 1897 durch Gesang, Declamation und Reden gefeiert.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fiel der Unterricht am 27. Januar 1898 aus.

Am 13. October 1897 verstarb im Stift Bethlehem bald nach seiner Ankunft der hier eben aufgenommene Sohn des Kaufmanns Mau aus Lübtheen. Lehrer und Schüler der oberen Klassen gaben der Leiche, die nach Lübtheen übergeführt wurde, das Geleite bis zum Hamburger Thor.

Am 5. October 1897 starb nach langem schweren Krankenlager der Oberlehrer Bolle, der Ostern 1890 in den Ruhestand getreten war; am 8. October geleitete ihn die ganze Schule zum Grabe. Das Collegium wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ostern 1898 fand die Abiturientenprüfung unter Vorsitz des Oberschulrats Dr. Hartwig am 1. März statt.

Statistische Nachrichten.

Ostern 1898 verliessen drei Schüler die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife:

1. Konrad Ernst Bahn, geb. den 14. September 1878 zu Havelberg, evangelischer Religion, Sohn des Kaufmanns Bahn in Havelberg, war $3^3/_4$ Jahre in der Schule, und zwar 2 Jahre in Prima; er will nach absolvierter Nachprüfung im Griechischen und Lateinischen Jura studieren.

2. Paul Karl Heinrich Lippert, geb. den 21. Februar 1879 zu Dömitz, evangelisch-lutherischer Religion, Sohn des in Dömitz verstorbenen Maurermeisters Lippert, war 9 Jahre in der Schule, und zwar 2 Jahre in Prima; er will Theologie studieren.

3. Karl Friedrich Heinrich Pegler, geb. den 23. März 1878 zu Bellin bei Güstrow, evangelisch-lutherischer Religion, Sohn des Organisten und Lehrers Pegler in Ludwigslust, war 9 Jahre in der Schule, und zwar 2 Jahre in Prima; er will neuere Sprachen studieren.

Lehrapparat.

Es wurden die Bibliothek für die Lehrer und die Schulbibliothek vermehrt, soweit es die Mittel gestatteten; ebenso wurden die Lehrmittel für den Unterricht im Zeichnen und in der Naturgeschichte vervollständigt.

Das Grossherzogliche Statistische Büreau übersandte ein Heft der Beiträge zur Statistik Mecklenburgs.

Herr K. Bolle schenkte aus der nachgelassenen Bibliothek seines Vaters 4 Bände.

Für alles wird hier der gebührende Dank abgestattet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schüler.

Schüler, bei denen keine Ortsnamen angegeben sind, sind aus Ludwigslust.

	Wohnort der Eltern
Prima.	
1. Bahn, Konrad	Havelberg
2. Lippert, Paul	Dömitz
3. Krabbe, Alfred	
4. Pegler, Karl	
5. Pegler, Konrad	
6. Puls, Heinrich	
7. Schmuhl, Wilhelm	
8. Schulz, Wilhelm	Hohenwoos b. Alt-Jabel
9. Tiede, Richard	
10. Vogler, Christoph	Grabow (Mecklb).
11. Wilcke, Ulrich	
Secunda A.	
1. Baarcke, Ernst	Hagenow
2. Esemann, Hans	
3. Garbe, Karl	
4. Hackbusch, Ulrich	
5. Müller, Walter	Neustadt (Mecklb.)
6. Müller, Ulrich	
7. Röttcher, Karl	
8. Schaumkell, Ludwig	Sterley b. Ratzeburg
9. Schlichting, Ernst	Grabow (Mecklb.)
10. Schlosser, Otto	Kiekindemark
11. v. Treuenfels, Willy	Lenschow b. Herzberg (Mecklb.)
12. Vesper, Richard	
13. Wallbrecht, Ferdinand	Schwerin (Mecklb.)
14. Westphalen, Albert	Hamburg
15. v. Zülow, Wilhelm	Knorrendorf (Mecklb.)
Secunda B.	
1. Bader, Konrad	
2. Borchert, Rudolf	Dadow b. Grabow (Mecklb.)
3. Giencke, Friedrich	Jasnitz
4. Giercke, Richard	Dömitz
5. Haack, Fritz	Dömitz
6. Junghans, Fritz	
7. Klein, Walter	
8. Lüthke, Arnold	Leussow
9. Mäker, Alfred	Perleberg
10. Petri, Wilhelm	
11. Prillwitz, Franz	Neukloster
12. Puls, Traugott	
13. Räth, Ernst	
14. Sarkander, Hugo	Sternberg
15. Scherer, Heinrich	Hagenow
16. Schmuhl, Friedrich	
17. Schultz, Arthur	Neustadt (Mecklb.)
18. Staunau, Ernst	Klein-Strömkendorf b. Neubukow
19. v. Treuenfels, Hermann	Lenschow b. Herzberg (Mecklb.)
Tertia A.	
1. Blohm, Hans	
2. Boldt, Louis	
3. Böteführ, Fritz	Neustadt (Mecklb.)
4. Brinkmann, Willy	
5. Bulss, Hans	Birkholz b. Lanz
6. Fritze, Eduard	Wittenberge
7. Gramm, Franz	Hagenow
8. Hahn, Alfred	
9. Junge, Rudolf	
10. Junghans, Fritz	
11. Martens, Karl	Neustadt (Mecklb.)
12. Niens, Alfred	
13. Schack, Walter	Lenzen
14. Schult, Louis	
15. Schütze, Martin	Gross-Laasch
16. Segebrecht, Heinrich	
17. Wickborn, Richard	
18. Wille, Rudolf	Hagenow
Tertia B.	
1. Bergmann, Viktor	
2. Bolle, Heini	
3. Brandenburg, Paul	Röbel
4. Dörnbrack, Fritz	
5. Drenckhahn, Hans	Stendal
6. Facklam, Karl	Kleinow
7. Giencke, Hans	Jasnitz
8. Holpp, Paul	Kremmin b. Grabow
9. Junghans, Paul	
10. Kotelmann, Franz	Dömitz
11. Laugwitz, Alfred	
12. Pegler, Hans	
13. Rietz, Fritz	Stendal
14. Wauer, Gustav	Potsdam
15. Wiechmann, Karl	
Quarta.	
1. Allwardt, Emil	Techentin
2. Allwardt, Walter	Sternberg
3. Fischer, Fritz	Dömitz
4. v. le Fort, Stephan	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Wohnort der Eltern
5. Freund, Johannes	Kyritz (Ostpriegnitz)
6. Grimm, Robert	
7. Grohmann, Heinz	
8. Junge, Hans	
9. Lehmann, Paul	
10. Mau, Heino	Lübtheen
11. Mau, Friedrich	
12. Morgenstern, Ernst	
13. Mühlenbruch, Erhardt	Spornitz
14. Müller, Albert	
15. Schaumkell, Johannes	
16. Schmidt, Gustav	Alt-Brenz
17. Voss, Karl	
18. Voth, Gerhard	
19. Wellenkamp, Oscar	Wandsbeck
20. Wickborn, Karl	
21. Wolff, Martin	

Quinta.

1. Ahrens, Willi	Dömitz
2. Angerstein, Wolfgang	
3. Bernhardt, Hans	
4. Bruhn, Walter	
5. Gerber, Paul	
6. Grospitz, Johannes	Dalliendorf b. Bobitz
7. Hildebrandt, Albert	Pritzier
8. Kaufert, Heinrich	
9. Maddaus, Paul	
10. Mejer, Gerhard	Penzin b. Blankenberg i. M.
11. Meyer, Hans	Dömitz
12. Meyn, Walter	
13. Petri, Hans	
14. Plessmann, Alfredo	Ciudad Bolivar, Venezuela
15. Schütze, Walter	Gross-Laasch
16. Szagunn, Walter	Marienfelde b. Berlin
17. Strube, Walter	
18. Tornow, Adolf	
19. Tschöpe, Walter	Dömitz
20. Ueltzen, Leonhardt	
21. Wickborn, Bruno	
22. Willemer, Willy	

Sexta.

1. Angerstein, Horst	
2. Bader, Ernst	
3. Becke, Heinrich	
4. Dotzauer, Kurt	Hamburg
5. Grospitz, Werner	
6. Grospitz, Willi	
7. Hahn, Max	
8. Junghans, Franz	
9. Lübbert, Wilhelm	
10. Lütkens, Paul Friedrich	
11. Maddaus, Wilhelm	
12. Mau, Wilhelm	
13. Möller, Johannes	
14. Müller, Friedrich	
15. Neubauer, Georg	
16. Petri, Kurt	
17. Schaumkell, Werner	
18. Schult, Fritz	Warlow
19. Tiedeke, Conrad	Bellevue b. Eldena
20. Voigt, Axel	
21. Völs, Carl	

Vorschule.

1. Klasse.

1. Behr, Otto	
2. Bernhardt, Kurt	
3. Doberowsky, Edmund	
4. v. Esebeck, Hasso	Cassel
5. Fuls, Walter	
6. Gäthke, Friedrich	
7. Hagemann, Franz	
8. Herricht, Günther	
9. Hildebrandt, Erich	
10. Hostmann, Wilhelm	
11. v. Katzler, Hubert	
12. Kober, Karl	
13. Lütkens, Hans	
14. Mau, Robert	
15. Morgenstern, Ludolf	
16. Nehls, Werner	Grünhof b. Ludwigslust
17. Rehmann, Paul	
18. v. Voss, Karl	Winsendorf, Holstein
19. Wollenberg, Friedrich Karl	

2. Klasse.

1. Gravenhorst, Karl	
2. Haevernick, Wilhelm	
3. Leo, Ernst August	
4. Mejer, Franz	Penzin b. Blankenberg i. M.
5. Räth, Hans	
6. Süskind, Joseph	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Ostern 1898.

Deutscher Aufsatz: Ulrich von Hutten und Hans Sachs.
Englischer Aufsatz: Life and character of Richard II, King of England.
Französisches Exercitium: Strassburgs Verlust. (W. Menzel.)
Aufgabe im Lateinischen: Übersetzung von Livius lib. 30, c. 29.
Mathematische Aufgaben:

1. Teil.

I. Die Gleichungen aufzulösen:

$$x^3 + y^3 = 10\,(x^2 + y^2)$$
$$xy = 3\,(x + y)$$

II. Das Dreieck zu berechnen, von welchem der Radius des Umkreises r, der Radius des Inkreises ϱ und der Überschuss der Summe zweier Seiten über die dritte $a + b - c$ gegeben sind.

$$r = 8{,}125,\quad \varrho = 4,\quad a + b - c = 14.$$

Freiwillig: Was bedeutet $xy = 3\,(x + y)$ in der analytischen Geometrie, und wie wird diese Kurve construiert?

2. Teil.

III. Eine Ebene teilt eine Kugel ($r = 74$) in 2 ungleiche Segmente; der Rauminhalt des kleineren Segmentes soll das Doppelte einer Kugel betragen, deren Durchmesser die Höhe des grösseren Segmentes ist. Wie gross ist hiernach der Rauminhalt des grösseren Segmentes?

IV. Durch den Punkt P ($x_1 = 8$, $y_1 = 0$) gehen an die Ellipse $\frac{x^2}{48} + \frac{y^2}{32} = 1$ zwei Tangenten, deren Berührungspunkte A, B seien. Wie lang sind PA, PB — welchen Winkel schliessen diese Tangenten ein? Wie lautet die Gleichung des Kreises, der durch P, A, B geht — und wie gross ist der Unterschied der Fläche dieses Kreises und der Fläche der Ellipse?

V. (Zur Auswahl.) a) Construction des Dreiecks, von welchem, r, ϱ, $a + b - c$ gegeben sind.

b) Construction einer Parabel, von welcher zwei Tangenten und die Directrix gegeben sind.

Freiwillig: a) Den grössten geraden Cylinder in eine gegebene Kugel zu setzen. ($r = 18$.)

b) Ein sphärisches Dreieck hat eine Seite $\alpha = 70^0$, deren Gegenwinkel 120^0 beträgt; die beiden andern Seiten sind gleich. Wie gross sind dieselben?

Aufgaben in der Physik:

I. Eine elastische Kugel von 100 gr Gewicht und 50 m Geschwindigkeit stösst auf eine gleichfalls elastische Kugel, die im Augenblick des Zusammenstosses 40 m Geschwindigkeit und eine lebendige Kraft von 6000, auf Gramm bezogen, besitzt. Die Richtungen sind gegen die Centrale 48^0 und 36^0. Welche Ablenkung erfährt die erste Kugel?

II. Wenn eine konkav-konvexe Linse von den Krümmungsradien $r_1 = 12$ cm und $r_2 = 18$ cm, 127 cm vor einem Zerstreuungsspiegel vom Krümmungsradius $r = 60$ cm angebracht ist, wo liegt dann das Bild eines Gegenstandes, der sich 100 cm vor der Linse befindet, und was ist es für ein Bild?

Der Brechungsquotient werde dadurch bestimmt, dass ein Prisma von derselben Glassorte und einem brechenden Winkel von 60^0 eine kleinste Ablenkung von 47^0 zeigt.

Der neue Lehrcursus beginnt Dienstag, den 19. April. Die Aufnahme neuer Schüler findet statt Dienstag, den 19. April in den Vormittagsstunden im Schulgebäude. Schüler, die von einer andern Anstalt kommen, müssen mit einem Abgangszeugnisse versehen sein.

Dr. R. Sonnenburg,
Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Verteilung der Lectionen unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre Ostern 1897 bis Ostern 1898.

	Prima	Secunda A	Secunda B	Tertia A	Tertia B	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschule I	Vorschule II
	32 Stunden	32 Stunden		31 Stunden	31 Stunden	29 Stunden	27 Stunden	26 Stunden		
1. Director Dr. **Sonnenburg**, Ordinarius von I	4 Französisch 3 Englisch	1 Franz. Gramm. 3 Englisch								
2. Professor Dr. **Auffarth**, Ordinarius von II	1 Geographie 3 Physik 2 Chemie	2 Chemie 3 Physik	2 Naturgeschichte	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.					
3. Professor Dr. **Maynz**, Ordinarius von III A	5 Mathematik	5 Mathematik		5 Mathematik	3 Mathematik					
4. Professor Dr. **Schultz**	5 Latein	5 Latein		5 Latein 3 Deutsch						
5. Oberlehrer **Rische**	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Geschichte und Geographie		2 Geschichte 2 Geographie	2 Geschichte 2 Geographie					
6. Oberlehrer Lic. Dr. **Schaumkell**, Ordinarius von IV	2 Geschichte				5 Latein 3 Deutsch	7 Latein 2 Geschichte				
7. Oberlehrer Dr. **Wiechmann**, Ordinarius von III B		3 Franz. Lectüre 3 Deutsch		3 Englisch	5 Französisch 3 Englisch	2 Geographie				
8. Oberlehrer Dr. **Dittmer**, Ordinarius von V				5 Französisch		5 Französisch	8 Latein 3 Deutsch			
9. Oberlehrer **Schulz**, Ordinarius von VI				2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	4 Deutsch 8 Latein		
10. Elementarlehrer **Junge**					2 Rechnen	3 Deutsch 4 Mathem. u. Rechnen 2 Naturgesch.	4 Rechnen 2 Naturgesch.	4 Rechnen 3 Religion		
11. Elementarlehrer **Saubert**							3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte 2 Naturgesch.	10 Deutsch u. Weltkunde 4 Religion	
12. Elementarlehrer **Marin**, Gesanglehrer und Turnlehrer	2 Singen für den Männerchor (gebildet aus Schülern der Prima und Secunda) und für den Schülerchor						2 Singen			12 Lesen etc. 1 Singen
13. Zeichenlehrer **Müller**	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben	6 Rechnen	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Verteilung der Lectionen unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre Ostern 1897 bis Ostern 1898.

		Secunda							II
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8. Oberlehrer Dr. **Dittmer**, Ordinarius von V			5 Französisch		5 Französisch	8 Latein 3 Deutsch			
9. Oberlehrer **Schulz**, Ordinarius von VI			2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	4 Deutsch 8 Latein		
10. Elementarlehrer **Junge**				2 Rechnen	3 Deutsch 4 Mathem. u. Rechnen 2 Naturgesch.	4 Rechnen 2 Naturgesch.	4 Rechnen 3 Religion		
11. Elementarlehrer **Saubert**						3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte 2 Naturgesch.	10 Deutsch u. Weltkunde 4 Religion	
12. Elementarlehrer **Marin**, Gesanglehrer und Turnlehrer	2 Singen für den Männerchor (gebildet aus Schülern der Prima und Secunda) und für den Schülerchor					2 Singen			12 Lesen etc. 1 Singen
13. Zeichenlehrer **Müller**	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben	6 Rechnen	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf